

der Berliner Konferenz nachgekommen sein wird, ihr Bestehen von Europa garantiert werden möge, erfährt die „K. Z.“ aus „juerlässiger Quelle“, daß ein solcher Antrag von keiner Seite gestellt worden ist. Jedoch ist im Laufe der Verhandlungen der Gedanke angeregt worden, daß, wenn die Forderungen der Vertragsstaaten nicht nachkommen, sie sich hierdurch aus ihre auf dem Vertrage beruhenden Rechte löse.

Dem englischen Botschafter in der diplomatische Schriftwechsel über die unternichtliche Bewegung in Bulgarien und Ostrumelien vorgelegt worden. Nach demselben meldete der englische Botschafter zu St. Petersburg, Lord Dufferin, unter dem 27. v. M., er habe an den Staatssekretär Giers die Frage gerichtet, ob der Ausdruck der Freundschaft in Albanien das Signal zu einer bulgarischen Revolution in Ostrumelien sein werde. Giers habe erwidert: er glaube nicht, daß eine solche Konsequenz eintreten werde; die russische Regierung habe Alles gethan, was in ihrer Macht stehe, um der bulgarischen Regierung und allen den Personen, auf welche sie in Ostrumelien einen Einfluß haben konnte, eindringlich vorzustellen, wie höchst unklug es ihrerseits sein würde, wenn sie einer der wichtigsten Bestimmungen des Berliner Vertrages in einem jugendlichen zuwiderhandeln wollte, wo die Mächte so große Anstrengungen machen, um die Durchführung der anderen Bestimmungen desselben zu sichern.

Deutsches Reich.

Berlin, 17. Aug. Binnen Kurzem wird außer dem Minister des Innern Grafen zu Eulenburg auch der interimistische Staatssekretär Fürst Hohenhausen seinen Urlaub antreten. An der ursprünglichen Bestimmung über die Rückkehr des Fürsten auf seinen Pariser Posten ist bis jetzt noch nichts geändert worden; es gilt nur für wahrscheinlich, daß vor dem Urlaubsantritte des Vorgesetzten definitive Absmachungen über das Aufhören oder die Verlängerung des Provisoriums im Auswärtigen Amt getroffen werden. Zu gleicher Zeit dürfte die Wiederbelegung des Handelsministeriums aus des Reichsamt des Innern zum Abschluß kommen.

Der Kaiser hat am Dienstag, als am zehnjährigen Gedenktage der Schlacht von Bonaville-Wars la Cour, an den kommandirenden General des 3. Armeekorps eine kaiserliche Erde erlassen, in der der ruhmreichen Tätigkeit dieses Corps in jenem Schlachtgedächtnis und den tapferen Vorkämpfern der Ehre der Kaiserlichen Armee gedacht wird.

Aus der Thatunde, daß Kardinal Hergenrother seit 14 Tagen incognito in Kissingen weilt und Bischof Dr. Stein von Würzburg ebenfalls in Kissingen angekommen ist, zunächst freilich, um die Firmung zu haben, will man auf etwaige Annäherung der Kurie an den Fürsten Bismarck einen Schluss ziehen.

Der kaiserliche Vorgesetzte am königlich italienischen Hofe, v. Rubell, hat Kom mit Urlaub verlassen. Während seiner Abwesenheit fungirt als interimistischer Geschäftsträger der Botschaft Graf v. Derenthal.

In juristischen Kreisen wird angenommen, das Berliner Landgericht werde schließlich in der Lage sein, dem geltend gemachten Gesuche des Grafen Harry Armin wegen Strafaufschubs Folge zu geben. Auf eine Korrespondenz mit dem Grafen Armin wird sich kein deutscher Gerichtshof einlassen, so lange der Graf sich im Zustande der Aufsehung gegen das Gesetz befindet. Will der rechtskräftig verurteilte Vorgesetzte in seiner Sache irgend Etwas thun, so muß er zur Verhängung seiner Gefängnisstrafe beim Gericht sich stellen, und kann gleichzeitig mit dieser Anordnung einen Strafaufschub beantragen. Dieser ist, wie die „K. Z.“ meint, aber auch nur dann zu gewähren, wenn auf Veranlassung des Gerichts der Gerichtspräsident die Zulässigkeit bzw. Notwendigkeit des Gefängnisurlaubes bescheinigt. Das persönliche Erscheinen des Grafen ist erste und unerlässliche Vorbedingung zu Allem, was er plant.

Die Eisenbahnvorlagen für die nächste Session des Landtages sind im Arbeitsministerium bereits fertiggestellt.

Wenn Sie noch nicht wissen, welcher Schurke dieser Palmer ist, so werden Sie es später sicherlich erfahren.

„Du, das mag Alles so sein, wie Sie behaupten, ich aber muß meine Pflicht erfüllen,“ erwiderte der Polizeibediener kalt. „Sie wollen mich wirklich in's Gefängnis führen?“

„Ich muß!“

„Sie müssen nicht,“ sagte Walter unwillig. „Ich werde im Hotel bleiben und morgen früh mich dem Richter stellen, ich werde beweisen, das dies Alles nur eine abgekartete Sache war, um mich eines Einbruches beschuldigen zu können.“

„Das zu unterziehen, ist Sache des Richters,“ antwortete der Beamte, während er seinen Begleiter zwang, rascher auszuscheiden, „ich kann mich nicht darum kümmern, für Ihre Person bin ich verantwortlich, weil Sie nicht als Nichter stellen, ich werde beweisen, das dies Alles nur eine abgekartete Sache war, um mich eines Einbruches beschuldigen zu können.“

Der junge Mann erkannte, daß er sich fügen mußte, sein Protest wurde nicht beachtet und gewaltsam Widerstand konnte für ihn nur zu einer neuen Niederlage führen.

„Sie werden ebenfalls es veranlassen müssen,“ sagte er, als der Beamte die Thür des Polizeigenarabiums öffnete, „zu einer Verhaftung, die für Sie kein Grund vor.“

„Das Alles wird sich morgen finden,“ erwiderte der Polizeibediener, „jetzt muß ich Sie erziehen, Ihre Taschen zu leeren.“

Ein Nachtwächter mit brennender Laterne hatte sich den Beiden zugesellt, Walter legte den Einbruch seiner Taschen auf die Prüfte, die ihm als Nachwächler dienen sollte.

In einer Koffeltasche fand er einen kleinen Revolver und einige Schüsse, die er nie zuvor besessen hatte.

„Da haben wir das gesammte Werkzeug eines Einbruches!“ sagte der Polizeibediener triumphirend, „wollen Sie auch jetzt noch sich redigieren?“

„Auch jetzt noch!“ erwiderte der junge Mann, indem er trotz des Haupt ergeb und ihm einen flammenden Blick zuwarf. „Ich kenne diese Gegenstände nicht, sie waren nicht mein Eigentum, aber ich kann mir wohl denken, wie sie in meine Tasche gelangt sind.“

„Wahrheitsgemäß auf demselben Wege, auf dem das Geld in Ihre Tasche gekommen ist, das Sie vor einiger Zeit Ihrem Vater gestohlen haben,“ juppelte der Beamte. „Der glauben Sie, dieser Diebstahl sei ein Geheimnis geblieben?“

Die wirtschaftlichen Garantien gipfeln in der Bildung eines Eisenbahnraths. In Bezug auf diese Organisation legt der Entwurf des Herrn Wabach fest:

Es werden ein Landesbahnrath als Beirat der Centralverwaltung der Staatsbahnen, und Bezirksbahnräthe als Beirat der Staatsbahndirektionen eingesetzt. Der Landesbahnrath geht aus Wahlen der Bezirksbahnräthe hervor; die Bezirksbahnräthe ihrerseits werden von den Provinzialparlamenten nach Anhörung der landwirthschaftlichen und landwirthschaftlichen Korporationen aus den Vertretern von Handel, Industrie, Land- und Forstwirtschaft auf die Dauer von drei Jahren gewählt. Auch die städtischen Behörden von Berlin und Frankfurt a. M. entsenden einen Vertreter. Der Landesbahnrath ernannt der Reichsminister. Der Landesbahnrath wird aus demselben wirthschaftlichen Interessen dergestalt gebildet, daß je ein Mitglied auf Berlin, Frankfurt a. M. und die Regierungsbezirke Kassel und Wiesbaden, je 2 Mitglieder auf Preussens, Westfalens, Rheinlands, Brandenburg, Posen, Schleswig-Holstein, Sachsen und Hannover, je 3 Mitglieder auf Schlesien, Westfalen und Rheinlands entfallen. Ferner belegen beide Häuser des Landtages je 3 Mitglieder nebst Stellvertretern in den Landesbahnrath, dem außerdem je ein Kommissar des Reichs-Landwirthschafts- und Finanzministeriums, sowie ein vom König ernannter Vorsitzender nebst Stellvertreter angehören. Der Landesbahnrath ernannt zur Vorbereitung seiner Geschäfte einen Ausschuss. Neben dem Initiativrecht des Landesbahnraths zu Vorschlägen ist derselbe von der Staatsregierung zu hören bezüglich der Normative, der Gewöhnung und des Betriebes von Ausnahmestellen und der Abänderungen des Polizei- und Betriebsreglements. Der Geschäftsbericht der Bezirksbahnräthe entspricht dem des jeweiligen Verkehrs-Ausschusses bei den sogenannten Districtkonferenzen. Landesbahnrath und Bezirksräthe treten mindestens vierjährig zusammen.

Die „finanziellen Garantien“ bestehen darin, daß ein Modus durch Gesetz bestimmt wird, nach welchem die Ueberschüsse vertheilt werden. Die Festsetzungen des Entwurfs in dieser Beziehung lassen sich folgendermaßen zusammenfassen:

Die Jahresüberschüsse der Staatsbahnen werden veranlagt und vertheilt zur Deckung der Verpflichtungen aus den Verstaatlichungsverträgen, sowie zur Verzinsung des Betrages der Staatsschuld am 1. April 1880 in Höhe von 1,296,000,000 M. (Zinsbedarf 59,800,000 M.), sowie der weiter für Eisenbahnzwecke eröffneten Kredite, deren Verzinsung mit 4 Proz. berechnet wird. Es wird dabei der Gehalt der Eisenbahnen, einen Theil der Rechtsmittel für Eisenbahnzwecke nicht der Eisenbahnstaatsschuld zu rechnen beim deren Verzinsung aus den Steuern eingenommen zu werden. Zur Ausgleitung eines Defizits im Staatsbahnbudget können jedoch andere Mittel als eine Anleihe nicht zur Verfügung stehen, die event. Staatsbahnüberflüsse bis zu 2,200,000 M. verwendet werden. Weiter werden die Ueberschüsse zur Bildung eines Reservefonds verwendet und wenn dieser 1 Proz. der Kapitalstaatschuld übersteigt, zur Amortisation dieser Kapitalstaatschuld, jedoch nur bis zu 1/2 Proz. jährlich. Weitere Amortisationen können nur erfolgen, wenn das Staatsbahnbudget über den Rest des Ueberschusses nicht anderweitig verfügt. Für die Verwendung des Reservefonds des Reservefonds ist die Mitwirkung der Staatsregierung vorbehalten.

Salz, den 18. August.

Der vom Schwurgericht zu Magdeburg wegen Raubmordes zum Tode verurtheilt, vom Kaiser aber zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigte frühere Konditor Bock wird heute in die hiesige Strafanstalt eingeliefert werden.

Die Saale, seit einigen Tagen vollwüchsig und an tieferen Stellen auch weit ausgetreten, beginnt wieder zu fallen.

Meteorologische Station.

	17. Aug. 7 U. Vb.	18. Aug. 7 U. Vrg.
Barometer Millim.	755.79	756.40
Thermometer Celsius	+15.88	+14.50
Rel. Feuchtigheit	95.9%	95.6%
Wind	WSW 1	WSW 1

18. Aug. 6 Uhr früh. Bei langsam steigendem Barometer zunehmende Ausdehnung, die Nacht war heiter. Bar. 757. Nordost still, bewölkt. Therm. +13 R. Taupunkt nach dem Kärntner, Ggr.: 10.9. Wassertemperatur der Saale: 14—16 Grad, der Unterarm am 17. Aug. 15 Grad.

Walter fühlte, daß ihm das Blut feiß in die Stirne fließ, diese neue Beleidigung ließ den mühsam verhaltenen Born hell aufleuchten.

„Sie haben nicht das Recht, mich zu beleidigen und mir eine Verleumdung in's Gesicht zu werfen, deren Wahrheit in keiner Weise bezweifeln werden kann!“ rief er. „Ich werde mich über dieses Benehmen beschweren und die Genugthuung fordern, die ich verlangen darf.“

Ein heiseres Hohngeklächter war die Antwort der beiden Hüter der Gehege auf diese Bemerkung, in der nächsten Minute sah Walter sich in tiefer Finsternis allein.

Der Richter schüttelte zweifelnd das Haupt, als ihm am nächsten Morgen der Einbruch im Seebach'schen Hause und die Verhaftung Walter's berichtet wurde.

Er verfügte sich mit seinem Attuar und dem Polizeibediener sofort auf den Schauplatz der That, um hier mit der Untersuchung zu beginnen.

Palmer empfing ihn mit der Klage, sein theurer Freund sei in Folge des frühen Strohens schwer erkrankt.

„Zeit Jahren leidet er am Herz-„army,“ sagte er in seiner sanften beschwichtigenden Weise hinzu, während Sarah den Gerichtsbesuchen enthielt anbot, „ich muß dringen, Ihnen, ihn mit einem Verhör zu versehen, die Aufregung könnte ihn tödten. Uebrigens möchte ich auch nicht, was ich sagen sollte, er muß sofort bei dem unermüdeten Eintritt des ungetragenen Solnes benutzlos geworden sein.“

„Ich bin hier, um den Thatbestand festzustellen,“ erwiderte der Richter in hohem Tone, „können Sie mir darüber befriedigende Auskunft geben?“

„Gut, auf welchem Wege ist der junge Mann in das Haus eingedrungen?“

„Ich habe mir darüber lange den Kopf zerbrochen,“ sagte Palmer, „erst heute Morgen, vor einer halben Stunde, entdeckte ich den Weg. Der Garten des Hauses, welches ich früher bewohnte, steht mit dem Garten dieses Hauses durch eine Florie in Verbindung, diese Florie fand ich offen. Er muß den Weg den Weg durch meine frühere Wohnung genommen.“

„Uebersetzen wir uns davon,“ unterbrach der Richter ihn, und Palmer war augenblicklich bereit, ihn zu begleiten.

(Fortsetzung folgt.)

Wetterber. d. Seewarte bei Hamburg u. der Sternwarte bei Bologna, 17. Aug. 8 Uhr morgens. Das Barometer war im mittleren Theile der Nacht sehr ruhig, die Temperatur über dem Meeresspiegel hatte sich der Charakter des Wetters wenig verändert, doch waren die Niederdrücke seltener geworden. Gewitter traten vereinzelt auf. Copanara + 16 Nordwest mäßig wolkenlos, Mostau + 16 Ost still halb bedeckt, Samburg + 18 Nordost still heiter, Berlin + 18 Nordost leicht heiter, Karlsruhe + 19 Nordwest leicht halb bedeckt, Warschau 19 Nordost still bedeckt, Wizza + 23 Nordost still Dunst, Triest + 24 still wolkenlos.

* Aus Marfilia wird vom 15. Aug. berichtet, daß tags vorher abermals Wolkenbrüche im Gebiete von Reffe und Genua vorkamen, welche die Abwehrgewässer der umliegenden Kulturböden und Wälder wurden vom Wasser weggerissen. Am Friedberg zerstörte eine Windeboje ein Fabrikgebäude. Theilweise größer noch als der direkt durch das Wasser gestülpte Schaden ist derjenige, welcher dadurch verursacht ist, daß alle Gebäude auf dem Felde verfallt. Man kann sich überlegen, daß das Unwetter drei Tage hindurch in ununterbrochener Thätigkeit, Donnerstag, Freitag und Sonnabend, und sich von Bromberg bis in den Werder, von Stralburg i. M. bis Schneidemühl ausbreitete.

* Die jüngsten Nachrichten aus dem Donaugebiet sind vom 16. Aug., während sie im Allgemeinen günstiger lauten, können wir doch die Bedrückung über den Ort anführen. Dort, wo die Donau noch immer im Wachen. Da indeß weitere Nachrichten nicht eingingen, ist anzunehmen, daß inzwischen ein Fall des Wassers eingetreten ist. So war auch am 16. ds. die Barde bei Reichen noch immer im Steigen und die Ueberschwemmung dehnte sich immer weiter aus. In Reichen soll unermesslicher Schaden durch Hochwasser angerichtet worden sein.

Provinzial-Nachrichten.

Stettin, 16. August. Heute Vormittag 10 Uhr trafen die Teilnehmer der vierstündigen Vortragsammlung der deutschen Geologischen Gesellschaft, welche in den Tagen vom 12. bis 14. d. M. in Berlin stattfand, zu einer Besichtigung des königl. Salzwerges hier ein. Schon im Laufe der vorigen Woche waren seitens der königl. Berginspektion die umfangreichen Vorbereitungen zu einem festlichen Empfang der Kommissionsmitglieder im hiesigen Hotel „Zur Post“ im Flögenhändel prägnantem Verles waren aus den verschiedensten Salzen kunstvoll gearbeitete Gegenstände der Salzwärter, Stettin, Neustadt, Leopoldsdorf und Douglasalshaus angefertigt. Nach Besichtigung derselben und nach Anlegung der Notabizung traten die Herren die Reise in die Unterung an, woselbst sie durch eine sehr reichhaltige Mahlzeit im hiesigen Hotel „Zur Post“ wurden. Doch plötzlich vermindert aller Glanz und in der jetzt eingetretenen Finsternis veranlaßt man die Stimme des Bergwerks, welcher die zahlreichen Gäste (ca. 50) in seinem Bereich begrüßte. Wie durch Zauberkraft hervorgerufen, flammten nunmehr sämtliche Lichter von Wachs auf, und jetzt konnten die Herren zur näheren Besichtigung eintreten. Ein Schacht wurde ferner eine Torte, reichlich besetzt mit Speisen und Getränken, aufgestellt, wozu letztere, aus dem Hotel Stettinoff stammend, zur Hebung der Stimmung der Festtheilnehmer wesentlich beizutragen. In heitern Tönen gaben die Herren Richter und Mundcorone, sowie auch Herren aus Stettin, Golland und Engländer, welche die Besichtigung überleiteten, die Besichtigung des Ausbruchs. Sämmtliche Herren sind heute bereits wieder abgereist, und zwar nach 2 Halm im Ort.

Leipzig, 17. Aug. Gestern Abendmahl trafen sich mehrere Gewitter über untrer Stadt mit wolkenbrudrigem Regen. Im Ganzen war nur wenig Donner zu hören, nur einmal erfolgte ein Schlag, welcher in Jedem das Gefühl erregte, eine andere Welt zu sehen. In der That, es war ein solcher Schlag traf das Gebüß des Hrn. Vogel am Gerberplan: ohne zu zünden, richtete er mehrere Beschädigungen am Dache an. Gleichzeitig traf dieser Schlag auch das gegenüberliegende Gebäude der Mehlische, ohne jedoch einen weiteren Schaden anzurichten. Wie der Blitz überhaupt seinen Weg genommen, ist nicht mehr zu ermitteln, da die Besichtigung über ungeheuert, konnte sich jetzt nicht ermitteln werden.

Nordhausen, 16. Aug. Der Verlauf des XII. Kriegerfestes Gunturmfestes, welches vom vergangenen Sonnabend bis heute Abend hier gefeiert wurde, ist durchweg ein befriedigender gewesen. Am Sonnabend Abend wurde das fest durch einen sehr gelungenen Vortrag des hiesigen Turnervereins eröffnet. Der genannte Verein, welcher 1880 ins Leben trat, hat bisher eine schwarz-roth-goldene Standarte. Die Feier wurde hier Herr Medaieur Weise. Die neue Fahne ist in Leipzig gearbeitet und sehr prächtig ausgestattet. Der von Linden und Kahlmann bestehende städtische Turnplatz (etwa 250 Fuß lang und 100 Fuß breit) war mit Zäunen und Bänken, Fingern und dem Wasserbehälter der Turnplätze versehen. Die Turnplätze für das Publikum waren Tribünen errichtet. Während des Festzuges, an welchem etwa 400 Turner und die freiwillige Feuerwehr theilnahmen, wurden in den Straßen überall Blumenbouquets aus den Festen gestreut; auf dem Festplatz hielt der Vorsitzende des Empfangsausschusses, Herr Stadtrath Dietrich, ein Programm durch den Vortrag, in welchem er sich über die Thätigkeit Albert Tragers die Feiertage. Der Verband's Turnlehrer Hellmuth-Sonderhausen leitete sodann die Festübungen ein, die nicht weniger befriedigend waren. Dagegen waren das Schauturnen, der Eisenabreihen des Turnvereins Vater Zahn und der Festübungen des Männer-Turnvereins hier, sowie auch die Festübungen recht gut. Vertretern waren folgende Orte: Nordhausen (M. T. S.) mit 21, Nordhausen (T. S. Vater Zahn) 61, Sonderhausen 48, Stolberg 31, Meißnerode 25, Golland 25, Golland 15, Golland 12, Worbis 10, Nordere a. S. 9, Sommerda 9, Weisenhau 8, Nordheim 6, Halle 2, Sangerhausen 2. Abends fand ein Festessen im Meißnerode statt, Festzug nach dem Gehege und gemüthliches Beisammensein. Preisbegünstigt wurden heute Nachmittag: Kaufmann Albrecht-Nordhausen (M. T. S.) den 1. Preis im Turnen, sowie den 1. Preis im Ringen (T. S.) bei dem mehrfach sich die ersten Preise erhielt; den 11. Preis im Turnen: Wübbauer Heinrich-Senar-Nordhausen (M. T. S.); den 11. Preis im Ringen: Turner-Glöder-Nordhausen (M. T. S.); 11. Preis im Turnen: Turner-Nordhausen (Vater Zahn); 11. Preis: Sonderhausen (M. T. S.); 11. Preis: Sonderhausen (M. T. S.). Die Preise bestanden in Vorbezeichnen und Diplomen. Lobende Anerkennungen wurden Verbezeichnen zu Theil.

Siebenbrunn, 17. Aug. Was der Nagel veranlaßt gegeben, das veranlaßt jetzt der schon tagelang anhaltende Regen. Die Abnahme des Wassers im Meißnerode ist durch die Verhältnisse unmöglich. Darfweise möchte auf dem Etiele und auf Schindeln aus und die Kartoffelstiele machi sich bereits bemerkbar. Auch Gewitter ziehen alltägig vorüber. Am Sonntag ist der Wind im benachbarten Ort Maaßdorf in ein Stalgebäude, jedoch ohne zu zünden, löderte eine Kuh und bedauerte eine andere der 9. d. M. durch die Wind, entfiel auf dem Boden des Gebärdrichs Wohnhaus, welches durch Feuer, welches sowohl das genannte als auch das anstehende Barische Wohnhaus zerstörte.

M. Ernst, 17. Aug. In dem etwa fünf Stunden von hier entfernt gelegenen Städtchen auf ein letzter Mittwoch der Brauereibesitzer des hiesigen „Schloßbauers“ gelegentlich seines Geburtsfestes abends seinen Freunden im „Schloßbauers“ ein Fest gab. Fest. Als der Gastgeber einen Augenblick in das Freie trat, knallte plötzlich ein Schuß und eine Kugel pfliff dicht an der Wangen des Brauereibesitzer's vorbei in den Thürlöffeln. Eine bunte

Robert Naumann's Möbelfabrik und Magazin,

Brüderstraße 17 vis-à-vis den Rennhäusern.

Große Auswahl modernster selbstgefertigter Möbel. Garantie für solide Arbeit. Billigste Preise.

15241

Neuheiten von

Regenmänteln, Herbst-Umhängen u. Jaquetts in besonders reichhaltiger Auswahl empfiehlt zu soliden festen Preisen

15206

C. F. Mennicke, Leipziger-Strasse 100.



Brillen

mit den feinsten Kristallgläsern, in sauber und dauerhaft gearbeiteten Gestellen, werden jedem Auge auf das Sorgfältigste angepasst bei

Otto Unbekannt
Steinshiebener.

**Für Landwirthe und
Stellmachermeister.**

Zämmliche Stellmacherhöfzer,
als: Felgen, Raben, Achsfutter, Schaa-
len, Reifeln, Leiterbäume u. c. zc.
halten stets in trockener Waare in allen
Dimensionen vorräthig

C. Düsenberg & Cie.,
Zulinsmühle bei Einbeck, Fabrik
vorgefertigter Stellmacherhöfzer.
Preis & Coucoure mit Meilen gratis.

Unterzeichneter empfiehlt:

**Adolph Pieper's
Specialfabrikate in Pum-
pen u. Spritzen, Ent- u.
Bewässerungs-Anlagen.**

Berühmt auf allen Ausstellungen, auf welchen Preise vertheilt wurden,
3 Ehren diplome, mehrere goldene Medaillen, 6 silberne Staats-Medaillen, viele
silberne und bronzene Medaillen. Bromberg 1880 Goldene Medaille, Wiga
und Weelin 1880 Silberne Medaille. Attische der königl. Prüfungskommission Halle
und Weipolster u. c.

Pieper's Universal-Concurrenz-Pumpen (System Noel) sind die
vollkommensten und sichersten Pumpen für schmutzige, dickflüssige Wasser, als
zum Entleeren von Jauche, Latrinen, Schlamm, Torf-, Mergelgruben u. c.
Preis von M. 125-300.

Nach demselben Systeme werden angefertigt:
Bierträge Wasserpumpen. Preis 50 und 650.
Doppelt wirkende Saug- und Druckpumpen als Zehrer. Preis von
20-400.

Adolph Pieper's
Fabrik, Haus- und Gartenpumpen in 7 verschiedenen Arten von 45
bis 175.

Jede gewünschte nähere Auskunft ertheilt gern

Otto Groos, Ingenieur, Halle a. S.,
Vertreter für Sachsen und Thüringen.

Zugjalousien neuerer Construction mit gepreßten und glatten
Lambrequins in eleganter Ausführung.

Rolljalousien aus Eisenstäben, eigene neue
Construotion, sowie solche aus Holz zu Fensterverchlüssen und Ladenbauten fabricirt
und empfiehlt bei billiger Preisstellung.

Bauornamente aus gepreßtem Zinnober für Bau- und
Garten-Decoraton liefert billigst.
Max Nietzsche, Klosterstraße 10a,
(neben der Bernburgerstraße).

Um sich vor Täuschung zu schützen, fordere man echt
Schmidt'sches Fabrikat.

Echt Amerikanisches Caffeeemehl,
allerbestes, billigstes, gesündestes Ersatzmittel für echten Caffee.

Unsere von fast allen Franzosen und vielen deutschen Fabriken
nachgemachte, von uns erfindenes und seit 20 Jahren nach deutscher
Vorschrift zusammen gestelltes **Amerikanisches Caffeeemehl** wird
hierdurch allen Hausfrauen angelegentlich **à Jaquet 10 Pfg.** empf.

George Schmidt & Co.
Herzoglich Braunschweigische Hof-Fabrik.

Unsere Waare ist zu haben bei
Werber & Co., Marktpl.,
Krammich, G. A., neue Prom.
Chef, Ernst, Leipzigerstraße,
Apelt, August, Leipzigerstraße,
Hausig, G. A., Marktpl.,
Reichmann, E. W., alte Prom.
Langheinrich, C., alter Markt,
Ströhner, J. N., Bernburgerstr.,
Grunberg, J., gr. Ulrichstr.,
Brandt, Th., Bernburgerstraße,
Beigt, G., Klausstraße.

Kaufmann, J. G., Marktpl.,
Nicola, Gustav, H. Ulrichstr.,
Trautwein, A., gr. Ulrichstr.,
Schneider, Th., Geißeustraße,
Kaumann, A., Marktpl.,
Schäfer, Carl, Geißeustraße,
Matthes, W., von Steinthor,
Krause, J. G., alter Markt,
Gartig, Hermann, Leipzigerstr.,
Duppe, Andreas, G. Wallstr.,
Müller, Robert, alter Markt.

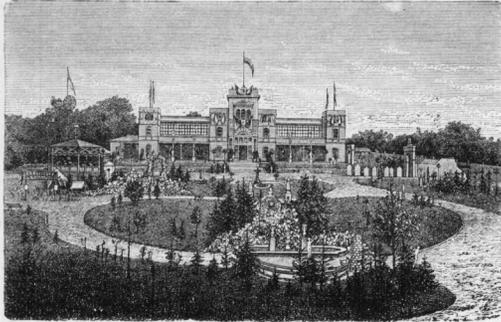
Wir bitten ganz genau auf unsere Firma zu achten.

**Die Beizer Kunst-, Druck- und Schönfärberei
sowie chem. Waschanstalt v. A. Wöllner,**
Alter Markt 34, empfiehlt sich bei eintretender Saison angelegentlich.
Herren-Garderobe wird auch unersetzlich gefärbt.

Unter lehrreicher Umficht betragt 3 Mth. 1/2

Jedes Waare führt das Verlegte Waapen.

Gewerbe-Ausstellung in Nordhausen 1880.



Täglich geöffnet von Morgens 9 Uhr ab. Concerte im Park. Aussichtsthum.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich in mei-
nem Hause **Roßböhrner 1** am Hün-
denberg der Seemannstraße, und bitte
meine geehrten Kunden, mich mit ihren
werthen Aufträgen beehren zu wollen.
Dasselbe werden auch Kleidungsstücke
gereinigt und reparirt. 15101

Schneidmstr.
A. Liebrzeit, Schneidmstr.,
Jede Reparatur an Wasserl. fertigt
H. Weisger, Gelbig, Schmeidmstr. 20.

Treibriemen

aus bestem süddeutschen, sowie rhein,
Kernleder, selbstgefertigt, vorz. Binde-
u. Maßriemen hat sich Lager u. em-
pfeht
H. Donner,
Sattelmstr., gr. Ulrichstr. 11.
Reparaturen prompt.

Kahlköpfige,

welche durch verfehlte Kuren oder
aus anderen Gründen noch nicht
ganz Wuth und Vertrauen ver-
loren haben und gesonnen sind,
noch einen mit **überrauchendem**
Erfolg selbst erproben, sehr
billigen Versuch zur Wiederber-
stellung ihres Hauptgeschmides zu
machen, wollen vertrauensvoll ihre
Adressen aus **H. 582** bei d. G. v.
B. B. G. einreichen. 14741

Stedten.

Donnerstag den 19. August
Grosses Extra-Concert
angeführt von der Capelle des 4. Jäger-
Bataillons. Anfang Abends 7 Uhr.
Es ladet ergebenst ein
G. Hohlentz.

Nesse's Hotel Stadt Berlin,
Halle a. S., Leipzigerstraße 47
empfehle ich freundlich eingerichteten
Fremdenzimmer bei billiger Preis-
stellung.

O. Weickard's Restaur.
Jenaerstraße (Neugasse 14).
empfehle fröhlichen Mittagstisch von
12-2 Uhr, ein Glaschen ff. Lagerbier
von **W. Raubfuss** und ff. Weib-
bier. — Auch ist dabei ein Logis,
Stube und Kammer, zu vermieten.

Wagner's Restaurant
Höllbergweg 32
empfehle ich sehr schön eingerichteten Loca-
litäten. Franz. Willard. Bier ff.

Turnverein Friesen.
Mittwoch und Sonn-
abend Turn-abenden
in „Thieme's Garten“.
Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.
Seute Mittwoch 1 Uhr entfaltete Janit
die Gott ergebend 24 Stägigen schwe-
ren Krankenlager im 4. Lebensjahre
unter lieber Vater, Schwieger- und
Großvater, der **Gutsbesitzer Gott-
lob August Hellmuth zu Hol-
leben.** Im hiesigen Beleid bitten
die trauernden Hinterbliebenen.
Sollleben und **H. 582**,
den 17. August 1880.

Für die vielen Beweise von Liebe
und Theilnahme beim Begräbnis un-
serer theuren Tochter und Schwester
Pauline Hübner, welche uns so
schnell in dem blühenden Alter von
18 Jahren entzogen wurde, sagen wir
untern aufrichtigsten Dank. Dank auch
den Gemeindegliedern für ihre be-
sondere Theilnahme und Blumenpenden,
sowie der lieben Jugend für ihre Be-
willigungen, Theilnahme und Geschenke.
Wäge ein Jeder vor ähnlichem Schick-
sel bewahrt bleiben.
Dornheide, den 19. August 1880.
Die trauernde Mutter u. Schwestern

Dank.
Für die vielen Beweise von Theil-
nahme und Liebe beim Begräbnis un-
serer lieben unvergesslichen Colone
Hagen sagen wir hierdurch untern
herzlichsten Dank.
Dank dem Herrn Gymnasial-Dir.
Nasemann, Dank dem Herrn Lehrer
Dr. Cleve, Dank dem lieben Mit-
schüler, welche ihn zur letzten Ruhe-
stätte begleiten. Dank allen Be-
ruhenden und Nachbarn für den reichen
Blumenbesand.
Die trauernde Familie
H. Poppe.

Für den Interentheil verantwortlich
H. König in Halle.

Mit Beilage.

Wafferdicht! **M. Bauchwitz,**
Halle a. S.,
96 Leipziger-Strasse 96,
empfeilt:
**Echt Bayerische Jagd-Joppen, Blousen,
Interimsröcke, Regenmäntel.**
Nur Neuheiten! Reiche Auswahl!
Wafferdicht!

Unter dem Protectorat Sr. Maj. des Königs von Sachsen
Ausstellung
der Deutschen Wollen-Industrie.
Leipzig 1880.
Täglich geöffnet v. 10-6 Uhr. Die Maschinen im Betrieb v. 10-12 u. 3-5 Uhr.

Bölke's Restaurant, Leipzigerstr. 81.
Deute
Donnerstag **Grosses Frei-Concert.**
Anfang 7 1/2 Uhr. 15232

Lüderitz's Berg.
Donnerstag 19. Aug. Abds. 8 Uhr
Concert.
Illumination, Feuerwerk.
Entrée 10 s.

Pestalozzi-Zweigverein Cönnern-Alsleben.
Generalversammlung am 25. August cr. Nachmittags 2 Uhr
Görzsburg. T. D.: Deputirtenwahl und Annahme noch Bergringerode.
Statutenfrage. Mittheilungen u. c.
Der Vorstand.

Concerthaus, Carlstrasse 12.
Heute Mittwoch, Donnerstag und Freitag Auftreten der beliebten
Gymnastiker
George Dezmonte & Mora.

Anfang der Vorstellung Abends 8 Uhr. Familien-Billets, 3 St. 1 s.
sind bei Herrn **Zeindorfer & Jaepfer** am Markt, Herrn Kaufm. **Hoff-
mann,** Breitenstraße, zu haben, an der Kasse à St. 50 s.
5207
C. Wassmuth, „Concerthaus“.

Montag, 23. Aug. cr. Abf. 10⁰⁰ Norm. Pester Extra-
Zug über Magdeburg-Welzen (kurze Strecke) nach
Hamburg. II. Cl. M. 23.50, III. Cl. M. 16.00.
Billets, 21 Tage gültig, nur bis Freitag
20. d. Mts. Mittag, 5⁰⁰ später M. 2.
mehr sowie alles Nähere bei **R. Penne,** Halle a. S., Leipz.-Str. 77.

Biligt, prompt und zweckmäßig
bestehen Annoncen jeder Art an alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen
J. Barck & Co., gr. Ulrichstr. 41. L.

Donnerstag
den 19. d. Mts.
steht ein Transport schön-
hochtragende Kalben, wor-
unter eine Cowry Zimmern-
thaler (Schweizer) zum
Verkauf beim Viehhändler
R. Petzold, Weissenfels.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.